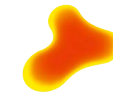


# Geschäftsbericht 2020

## Teil 1: Tätigkeiten und Kennzahlen



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera



# Inhalt

**Vorwort des Präsidenten** 3

---

**Vorwort des Direktors** 4

---

**Auftrag und Mission** 5

---

**Highlights 2020** 6

---

**Themenbereiche** 8

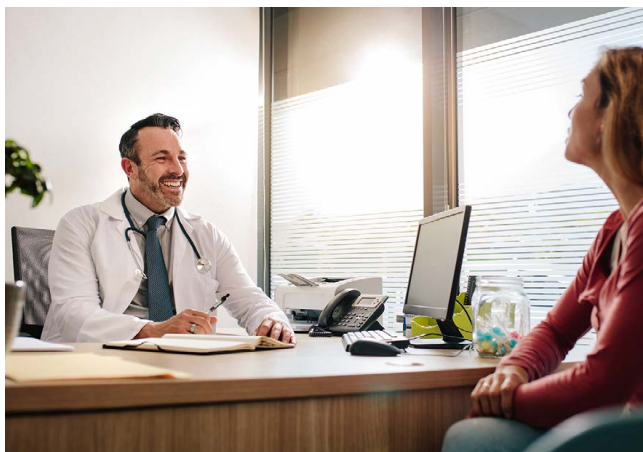
---

**Mittelverwendung** 15

---

**Organisation** 16

---



# Darüber reden hilft – gerade in einer Krise



GUIDO GRAF  
Präsident des Stiftungsrates von  
Gesundheitsförderung Schweiz;  
Regierungsrat; Gesundheits- und  
Sozialdirektor des Kantons  
Luzern

**Corona setzt uns auf vielen Ebenen zu. Darunter leidet auch die psychische Gesundheit. Gesundheitsförderung Schweiz fördert mit den Kantonen die psychische Gesundheit und regt an, darüber zu reden.**

Corona hinterlässt überall Spuren: gesundheitlich, wirtschaftlich, sozial und kulturell. Die Pandemie verlangt uns allen viel ab, viele leiden psychisch unter der Krise. Das Gefühl von Ausgeschlossenheit, Isolation und Ungewissheit setzt uns zu. In einer Studie des Bundesamts für Gesundheit (BAG) im Herbst 2020 gab jede sechste Person an, dass sie sich schlecht bis sehr schlecht fühle.

Es ist wichtig, dass wir insbesondere in diesen Krisenzeiten auf uns selber und auf andere achtgeben: in der Familie, im Freundeskreis, bei der Arbeit. Gerade, weil die psychische Gesundheit vielerorts noch immer ein Tabuthema ist, über das wir nicht gerne sprechen. Gesundheitsförderung Schweiz informiert auch über psychische Gesundheit. Die Kampagnen «Wie geht's dir?» in der Deutschschweiz und «SantéPsy.ch» in der lateinischen Schweiz sensibilisieren und regen unter anderem an, mehr über die psychische Gesundheit zu reden.

Covid-19 hat uns gezeigt, wie wichtig Prävention und Gesundheitsförderung sind. Das erkannten auch die Parlamentarierinnen und Parlamentarier im Bundeshaus. Sie reichten zahlreiche Vorstösse dazu ein. Es

freut mich, wenn die Politik ein höheres Bewusstsein für den Nutzen von Prävention entwickelt. Dabei ist mir wichtig, dass der administrative Aufwand für die Kantone in einem vertretbaren Mass bleibt.

Corona wird uns auch im Jahr 2021 stark beschäftigen. Die mittel- und langfristigen Folgen sind noch nicht abschätzbar. Darum lautet das Gebot der Stunde weiterhin, zu sich und zueinander Sorge zu tragen. Lassen Sie

Wenn wir füreinander da sind, meistern wir diese Krise.

uns mit Abstand in Kontakt bleiben. Wenn wir füreinander da sind, tragen wir dazu bei, dass niemand vergessen geht. Bieten Sie Hilfe an oder fragen Sie um Hilfe. Ich schaue positiv in die Zukunft und bin überzeugt, dass wir diese Krise gemeinsam meistern.

Guido Graf,  
Präsident  
Regierungsrat

# Gesundheitsförderung während der Pandemie

**Wer an der Wichtigkeit von Gesundheitsförderung und Prävention gezweifelt hat, wurde 2020 eines Besseren belehrt: Covid-19 hat mit aller Deutlichkeit aufgezeigt, wie wichtig ein guter Gesundheitszustand der Bevölkerung ist. Langjährige Investitionen in die Gesundheit führen nicht nur zu einer Entlastung des Versorgungssystems, sondern vermeiden auch viel menschliches Leid und vorzeitige Todesfälle. Wohlgemerkt gilt dies nicht nur in einer Pandemie, aber dann wird es besonders offensichtlich.**



PROF. DR. THOMAS MATTIG  
Direktor von Gesundheitsförderung Schweiz

Nach dem Vorbild der Heldinnen und Helden an der Front der Gesundheitsversorgung leisten auch die Akteure der Gesundheitsförderung und Prävention ihren Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise. Das erfordert ein hohes Mass an Flexibilität und Erfindergeist,

denn auch unsere Arbeit kann derzeit nicht im herkömmlichen Sinne geleistet werden. So werden etwa Bewegungskurse für ältere Menschen kurzerhand vom Turnsaal ins Fernsehstudio verlegt oder ganztägige nationale Konferenzen mit mehreren Hundert Fachleuten finden virtuell statt.

Mit Genugtuung können wir feststellen, dass ein grosser Teil unserer geplanten Projekte im Berichtsjahr stattfinden konnte. Dies nicht zuletzt dank dem enor-

Es ist uns gelungen, in kurzer Zeit Covid-19-spezifische Massnahmen zu lancieren.

men Engagement der Kantone und unserer weiteren Partner. Zudem ist es uns gelungen, innerhalb kurzer Zeit neue, Covid-19-spezifische Massnahmen zu lancieren. So haben wir ein neues Projekt zur Förderung der

psychischen Gesundheit von arbeitslosen Personen lanciert oder bereits bestehende Unterstützungsangebote für Jugendliche und für erwerbstätige Eltern gestärkt.

Gemeinsam mit unseren Partnern werden wir auch im laufenden Jahr unseren Einsatz für die Gesundheit unserer Bevölkerung unbeirrt fortsetzen und wo möglich sogar noch intensivieren. Per Ende 2021 werden wir eine Zwischenbilanz ziehen zur ersten Hälfte unserer Strategieperiode 2019 bis 2024 und daraus die richtigen Schlüsse ziehen für die Folgejahre.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Mattig'.

Prof. Dr. Thomas Mattig,  
Direktor

# Auftrag und Mission

## Unser Auftrag

Wir sind eine privatrechtliche Stiftung, die von Kantonen und Versicherern getragen wird. Mit gesetzlichem Auftrag initiieren, koordinieren und evaluieren wir Massnahmen zur Förderung der Gesundheit (Krankenversicherungsgesetz, Artikel 19). Wir unterliegen der Kontrolle des Bundes. Oberstes Entscheidungsorgan ist der Stiftungsrat. Die Geschäftsstelle besteht aus Büros in Bern und Lausanne.

## Unsere Mission

Langfristig streben wir an, die Gesundheit der Schweizer Bevölkerung zu verbessern. Wir wollen Menschen informieren, befähigen und motivieren, die eigene Lebensweise gesund zu gestalten. Zudem zielt unser Engagement auf das Stärken von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ab, die diesen Prozess unterstützen.

## Unsere Finanzierung

Jede Person in der Schweiz leistet einen monatlichen Beitrag von 40 Rappen zugunsten von Gesundheitsförderung Schweiz, der von den Krankenversicherern eingezogen wird (Krankenversicherungsgesetz, Artikel 20).

## Unsere Strategie

Im Rahmen unserer Strategie 2019–2024 fokussieren wir uns auf das übergeordnete Ziel: Die Kantone, die Betriebe sowie die Akteurinnen und Akteure der Gesundheitsversorgung erhöhen ihr Engagement für die

Gesundheitsförderung und die Prävention, nutzen mögliche Synergien und überprüfen die Wirksamkeit ihrer Aktivitäten.

Interventionsbereiche			
	Kantonale Aktionsprogramme (KAP)	Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV)
Gesetzlicher Auftrag	<b>Z1:</b> Die Kantone engagieren sich wirksam für die psychische Gesundheit sowie für eine ausgewogene Ernährung und genügend Bewegung bei Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen.	<b>Z2:</b> Die Arbeitgebenden engagieren sich wirksam für die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeitenden sowie für ein systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement.	<b>Z3:</b> Das Potenzial der Prävention in der Gesundheitsversorgung zur Bekämpfung von NCDs, psychischen Erkrankungen und Sucht ist aufgezeigt und die Verbreitung von wirksamen Projekten durch die Akteure der Gesundheitsversorgung ist vorbereitet.
	<b>Z4:</b> Die ausgewählten Kampagnen zur Stärkung der psychischen Gesundheit sind weiterentwickelt und untereinander koordiniert.	<b>Z5:</b> Die Akteure von Gesundheitsförderung und Prävention sind untereinander vernetzt, lernen voneinander und arbeiten effektiv und effizient zusammen.	
	<b>Z6:</b> Die Wirksamkeit der Massnahmen von Gesundheitsförderung Schweiz ist überprüft und gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Akteuren von Gesundheitsförderung und Prävention aufgezeigt.		

Initiieren

Koordinieren

Evaluieren

# Highlights 2020

## 1 Psychische Gesundheit und Team-Zusammenhalt im Homeoffice

Homeoffice war im Corona-Jahr 2020 für viele neu und selbst für erfahrene Digitale in diesem Ausmass nie da gewesen. Teams, die sich sonst im Büro sahen, waren nun weit auseinander. Wir haben mit Team Time eine Plattform entwickelt, die Teams dabei unterstützt, näher zusammenzurücken und sich gegenseitig zu stärken. Sie bietet eine Kombination aus digitalen und analogen Tools, um die eigene psychische Gesundheit zu stärken und den sozialen Austausch zu fördern.

[www.gesundheitsfoerderung.ch/team-time](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/team-time)

## 2 Förderung der psychischen Gesundheit von arbeitslosen Personen

Wir haben Studien zu den Auswirkungen der Pandemie auf die Gesundheit durchgeführt, um unsere geplanten Massnahmen bei Bedarf anzupassen (z. B. Covid-19 Social Monitor). Der Zusammenhang zwischen der Pandemie und der Arbeitslosigkeit hat uns zur Überzeugung geführt, dieses Thema ab 2021 in die Kampagnen zur Förderung der psychischen Gesundheit zu integrieren: Die Kampagnen «Wie geht's dir?» und «SantéPsy.ch» entwickeln spezifische Sensibilisierungsmassnahmen für arbeitslose Personen sowie für Fachleute, die mit Arbeitslosen in Kontakt sind.

[www.wie-gehts-dir.ch](http://www.wie-gehts-dir.ch) | [www.santepsy.ch](http://www.santepsy.ch)



## 3 Fachkräfteerhalt in der Langzeitpflege

Gesunde und motivierte Pflegekräfte, die ihre anspruchsvolle Arbeit gerne ausüben, bilden das Fundament eines erfolgreichen Pflegebetriebs. Dies wurde in der Corona-Pandemie besonders deutlich. Für unser Befragungs-Tool Friendly Work Space Job-Stress-Analysis haben wir ein Spezialmodul entwickelt, mit dem sich die Arbeitsbedingungen von Pflegefachkräften

analysieren lassen. Ergänzend dazu haben wir einen Handlungsleitfaden mit Anregungen erstellt, um attraktive Arbeitsbedingungen zu gestalten sowie die Gesundheit und Zufriedenheit von Pflegenden zu stärken.

[www.gesundheitsfoerderung.ch/langzeitpflege](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/langzeitpflege)

# Highlights 2020

## 4 Projekte zur Prävention psychischer Erkrankungen

Seit 2018 fördern wir Projekte zur Stärkung von Präventionsangeboten im Bereich der Gesundheitsversorgung. Im Berichtsjahr wurden 13 weitere Projekte zur Unterstützung ausgewählt. Gleich 11 dieser Projekte zielen auf die Prävention psychischer Erkrankungen ab. Und 5 davon fokussieren speziell auf die Verbesserung der Begleitung von Menschen, die suizidgefährdet sind oder bereits einen Suizidversuch überlebt haben. Psychische Erkrankungen haben leider während der Corona-Krise zugenommen, was die Wichtigkeit entsprechender Präventionsprojekte unterstreicht.

[www.gesundheitsfoerderung.ch/pgv-runde-3](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/pgv-runde-3)

## 5 Gesundheitsförderung im Alter im Kontext von Covid-19

Die Gesundheitsförderung – und speziell die Programme und Projekte für die Zielgruppe «ältere Menschen» – wurde von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Kern getroffen. Gemeinsam mit Umsetzungspartnern, Fachleuten und Betroffenen haben wir Handlungsempfehlungen erarbeitet und eine Sammlung bewährter Praxisbeispiele erstellt. Mit diesen Instrumenten wollen wir dazu beitragen, die Gesundheit und Lebensqualität älterer Menschen auch unter den aktuellen Umständen auf möglichst hohem Niveau zu halten.

[www.gesundheitsfoerderung.ch/gfia-covid](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/gfia-covid)

## 6 Zahlreiche Events digital durchgeführt

Als hätten wir eine Vorahnung gehabt, organisierten wir die Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz im Januar 2020 zum Thema Digitalisierung. Deren Umsetzung wurde schliesslich durch die Pandemie stärker vorangetrieben als erwartet. Es ist erfreulich, dass wir viele der geplanten Events auch online erfolgreich durchführen konnten. Dies insbesondere im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements, wo wir unsere Weiterbildungen und Sensibilisierungs-Workshops sowie auch die Verleihung des Labels Friendly Work Space digital umsetzen konnten. Zudem haben wir im Berichtsjahr erstmals zahlreiche Webinare durchgeführt.

[www.gesundheitsfoerderung.ch/webinare](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/webinare)

# Themenbereiche

Unsere strategischen Ziele sind in den folgenden sechs Themenbereichen ausformuliert:

1

**Kantonale  
Aktionsprogramme**

Seite 9

2

**Betriebliches  
Gesundheits-  
management**

Seite 10

3

**Prävention in  
der Gesundheits-  
versorgung**

Seite 11

4

**Kampagnen**

Seite 12

5

**Koordination  
und Vernetzung**

Seite 13

6

**Wirkungs-  
management**

Seite 14

**Mittelverwendung**

Seite 15



# 1 Kantonale Aktionsprogramme

## Ziel

Die Kantone engagieren sich wirksam für die psychische Gesundheit sowie für eine ausgewogene Ernährung und genügend Bewegung bei Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen.

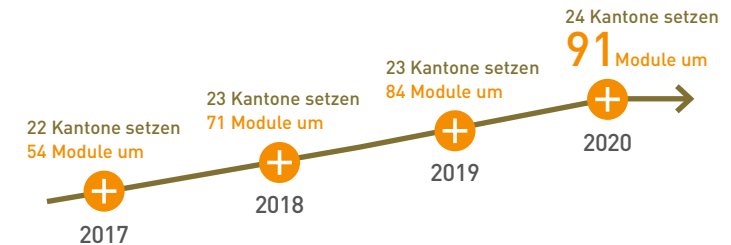
## Tätigkeiten zur Zielerreichung

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden 2020 beispielsweise folgende Massnahmen umgesetzt.



## Resultate

Die Anzahl der von den Kantonen umgesetzten Module\* konnte innerhalb von 3 Jahren von 54 auf 91 erhöht werden.



\* Modul A: Bewegung und Ernährung – Kinder und Jugendliche / Modul B: Bewegung und Ernährung – ältere Menschen / Modul C: Psychische Gesundheit – Kinder und Jugendliche / Modul D: Psychische Gesundheit – ältere Menschen. Bis 2016 gab es nur das Modul A, ab 2017 sind die drei neuen Module B, C und D dazugekommen.



# 2 Betriebliches Gesundheitsmanagement

## Ziel

Die Arbeitgebenden engagieren sich wirksam für die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeitenden sowie für ein systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement.

## Tätigkeiten zur Zielerreichung

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden 2020 beispielsweise folgende Massnahmen umgesetzt:

**12** Sensibilisierungsveranstaltungen wurden durchgeführt. Damit konnten **960** Personen aus **720 Betrieben** erreicht werden.

**118** Beratende wurden akkreditiert, davon **18** neu 2020. Im Berichtsjahr haben sie rund **1200 Unternehmen** kontaktiert und für betriebliches Gesundheitsmanagement sensibilisiert (Hochrechnung).

**1** spezielles Angebot zur Stärkung des Team-Zusammenhalts und der psychischen Gesundheit im Homeoffice wurde entwickelt und eingeführt: Team Time wurde bereits von **560 Teams** aus **425 Betrieben** genutzt.

**35** Weiterbildungen und Trainings für insgesamt **200 Fachpersonen** wurden durchgeführt.

## Resultate

Die Nutzung der BGM-Angebote konnte dank dem neuen Multiplikatorenansatz in den letzten Jahren gesteigert werden. Im Berichtsjahr wurden zwar im Vergleich zum Vorjahr weniger Mitarbeitende mit Friendly Work Space Job-Stress-Analysis befragt, dafür wurde die Befragung vermehrt in KMU eingesetzt. Und auch die Gesamtzahl der Betriebe, die das Befragungs-Tool nutzen, hat im Berichtsjahr weiter zugenommen.



FRIENDLY WORK SPACE | JOB-STRESS-ANALYSIS



# 3 Prävention in der Gesundheitsversorgung

## Ziel

Das Potenzial der Prävention in der Gesundheitsversorgung zur Bekämpfung von nichtübertragbaren Krankheiten, psychischen Erkrankungen und Sucht ist aufgezeigt und die Verbreitung von wirksamen Projekten durch die Akteurinnen und Akteure der Gesundheitsversorgung ist vorbereitet.

## Tätigkeiten zur Zielerreichung

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden 2020 beispielsweise folgende Massnahmen umgesetzt:

6 Informationsveranstaltungen für potenzielle Projekteinreichende wurden organisiert und durchgeführt.

32 Evaluationen (Selbst- und Fremdevaluationen) für geförderte Projekte wurden koordiniert und begleitet.

98 Förderanträge (Projektskizzen) wurden geprüft.

230 Beratungen für Projekte in der Umsetzung wurden durchgeführt.

## Resultate

Seit 2020 beläuft sich die Anzahl der unterstützten Projekte auf 45.



# 4 Kampagnen

## Ziel

Ausgewählte Kampagnen zur Stärkung der psychischen Gesundheit sind weiterentwickelt und untereinander koordiniert.

## Tätigkeiten zur Zielerreichung

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden 2020 beispielsweise folgende Massnahmen umgesetzt:



Es wurde aktiv in der Steuerung und Planung der beiden Kampagnen «Wie geht's dir?» und «SantéPsy.ch» mitgewirkt.

6

Sitzungen zur Massnahmenplanung und Budgetverwendung mit den Kampagnenträgern wurden durchgeführt und 1 Informationsaustauschmeeting für die beiden Kampagnenträger wurde organisiert.

2

Evaluationen wurden mit externen Agenturen durchgeführt.

## Resultate

25 Kantone setzten Massnahmen der Kampagnen um und die Kampagnen-Websites wurden 2020 rege genutzt.

382 800 Nutzende der Kampagnen-Website **www.santepsy.ch**  
(alle Sprachversionen der Website)

163 005 Nutzende der Kampagnen-Website **www.wie-gehts-dir.ch**  
(nur deutsche Version der Website)

# 5 Koordination und Vernetzung

## Ziel

Die Akteurinnen und Akteure von Gesundheitsförderung und Prävention sind untereinander vernetzt, lernen voneinander und arbeiten effektiv und effizient zusammen.

## Tätigkeiten zur Zielerreichung

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden 2020 beispielsweise folgende Massnahmen umgesetzt.

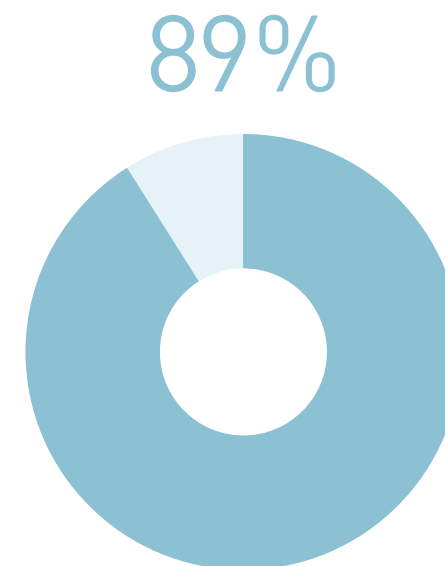
**491** Teilnehmende wurden an der 22. Nationalen Gesundheitsförderungs-Konferenz begrüsst.

**110** Teilnehmende wurden an der Verleihung des Labels Friendly Work Space begrüsst (Online-Veranstaltung aufgrund von Covid-19).

**25** Partnerschaftsverträge wurden entwickelt und betreut, davon **6 neu abgeschlossen im Jahr 2020**.

## Resultate

89% der Teilnehmenden an der 22. Nationalen Gesundheitsförderungs-Konferenz waren zufrieden oder sehr zufrieden mit der Veranstaltung.



# 6 Wirkungsmanagement

## Ziel

Die Wirksamkeit der Massnahmen von Gesundheitsförderung Schweiz ist überprüft und gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Akteurinnen und Akteuren von Gesundheitsförderung und Prävention aufgezeigt.

## Tätigkeiten zur Zielerreichung

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden 2020 beispielsweise folgende Massnahmen umgesetzt.

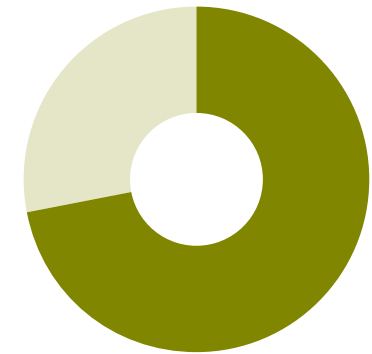
**57** Evaluationen in den Bereichen Kantonale Aktionsprogramme, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Prävention in der Gesundheitsversorgung wurden begleitet und koordiniert.

**5** Monitorings wurden publiziert (Job-Stress-Index, BMI bei Kindern und Jugendlichen, Indikatoren der kantonalen Aktionsprogramme, Kantonale Rahmenbedingungen in Schulen, Datenauswertung Covid-19 Social Monitor).

**14** Publikationen wurden veröffentlicht.

## Resultate

Nahezu drei Viertel der befragten Stakeholderinnen und Stakeholder erachten unsere Evaluations- und Monitoringberichte als hilfreiche Instrumente für ihre Arbeit.



**72%** unserer Stakeholderinnen und Stakeholder sind mit unseren Evaluations- und Monitoringberichten zufrieden

(Quelle: Stakeholderbefragung 2019, nächste Erhebung 2023)



Den Jahresbericht Evaluationen und Monitoringstudien für das Geschäftsjahr 2020 hier ansehen:

[www.gesundheitsfoerderung.ch/evaluation-monitoring-2020](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/evaluation-monitoring-2020)

# Mittelverwendung

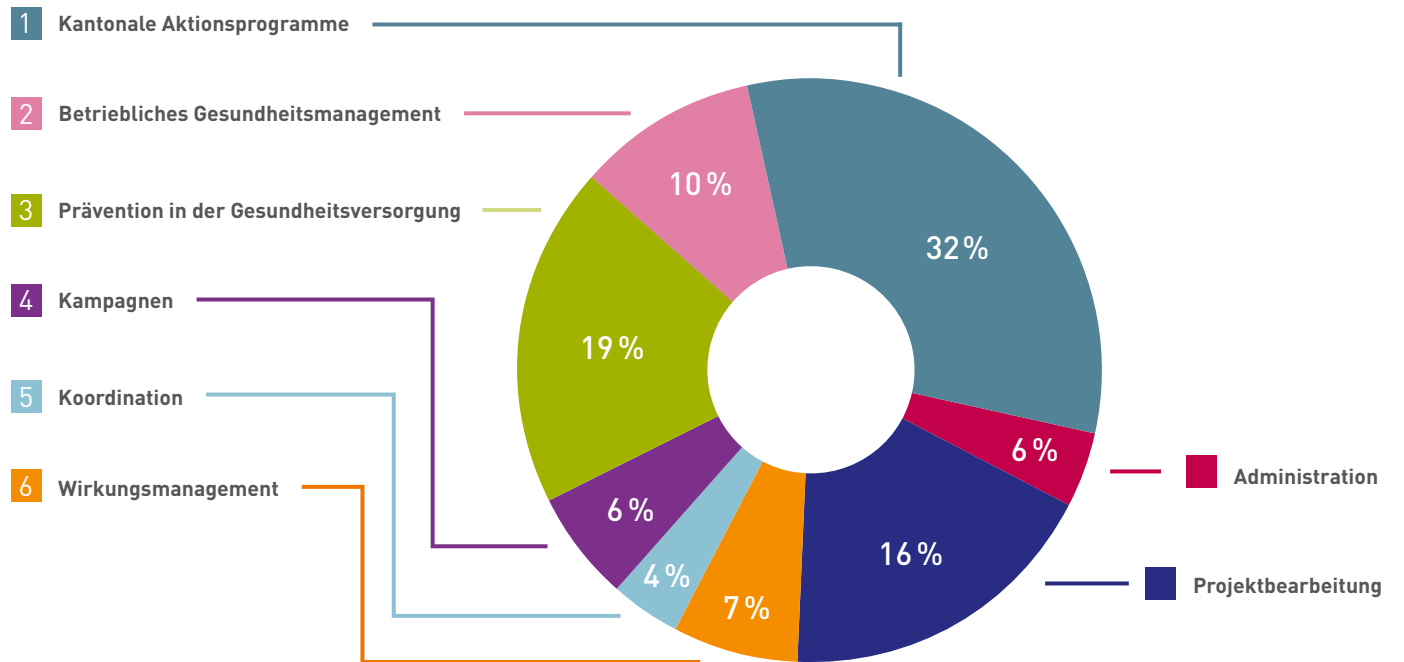
Die langfristige Finanzplanung sieht vor, dass von den rund 42 Millionen Schweizer Franken, welche die Stiftung jährlich einsetzt, im Durchschnitt rund 20% für die Projektbearbeitung durch Gesundheitsförderung Schweiz und 5% für die Administration aufgewendet werden. 75% der Mittel fliessen direkt in Projekte bzw. zu den Präventionsakteurinnen und -akteuren (u. a. Kantone).

Wie die nebenstehende Grafik zeigt, wurden die Mittel für das Jahr 2020 im Wesentlichen wie geplant eingesetzt.

16% entfielen auf Projektbearbeitungs- und 6% auf Administrationskosten. Demzufolge wurden 78% der Mittel in die Projekte unserer Partner, der Stiftung und unsere verschiedenen Unterstützungsleistungen investiert.

Details zur Berechnung der Projektbearbeitungs- und Administrationskosten finden Sie auf Seite 8 in Teil 2 des Geschäftsberichts.

## Mittelverwendung zur Zielerreichung 2020



Alle Zahlen und Anhänge der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2020 im Finanzbericht:

[www.gesundheitsfoerderung.ch/finanzbericht-2020](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/finanzbericht-2020)

# Organisation

## Stiftungsrat

### Guido Graf

#### Präsident des Stiftungsrates

#### Vertreter der Kantone

Regierungsrat; Vorsteher des Gesundheits- und Sozialdepartementes des Kantons Luzern, Luzern

### Dominique Jordan

#### Vizepräsident des Stiftungsrates

#### Vertreter der Apothekerschaft (pharmaSuisse)

Leiter Internationales von pharmaSuisse, Bern Liebefeld

### Dr. Reto Dahinden

#### Vertreter der Versicherer (santésuisse)

Generaldirektor von Swica, Winterthur

### Anne-Claude Demierre

#### Vertreterin der Kantone

Staatsrätin; Direktorin für Gesundheit und Soziales des Kantons Freiburg, Freiburg

### Dr. Roberto Dotti

#### Vertreter der Suva

Direktor der Suva Bellinzona, Bellinzona

### Reto Egloff

#### Vertreter der Versicherer (curafutura)

Vorsitzender der Geschäftsleitung der KPT, Bern

### Prof. Dr. David Fäh

#### Vertreter der Wissenschaft

Berner Fachhochschule, Fachbereich Gesundheit; Dozent Ernährung und Diätetik, Bern

### Doris Fischer-Taeschler

#### Vertreterin

#### der Gesundheitsligen

Vizepräsidentin der Schweizerischen Gesundheitsligen-Konferenz (GELIKO), Zürich

### Gabriela Fontana-Ippen

#### Vertreterin des Schweizerischen Verbandes der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen (SVBG)

Vorstandsmitglied des SVBG, Bern

### Monika Maire-Hefti

#### Vertreterin der Kantone

Staatsrätin; Vorsteherin des Departementes für Erziehung und Familie des Kantons Neuenburg, Neuenburg

### Gabriel Nusbaumer

#### Vertreter der Konsumenten und Konsumentinnen

Mitglied der Fédération romande des consommateurs (FRC), Lausanne

### Dr. Carlos Beat Quinto

#### Vertreter der Ärzteschaft (Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte, FMH)

Hausarzt, Basel

### Esther Waeber-Kalbermatten (bis Mai 2020)

#### Vertreterin der Kantone

Staatsrätin; Chefin des Departementes für Gesundheit, Soziales und Kultur des Kantons Wallis, Sion

### Pascal Strupler

#### Vertreter des Bundes

Direktor des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) bis September 2020, Bern

### Gabriella Chiesa

#### Vertreterin der Versicherer (Schweizerischer Versicherungsverband, SVV)

Generalsekretärin CSS Versicherung bis Februar 2020, Luzern

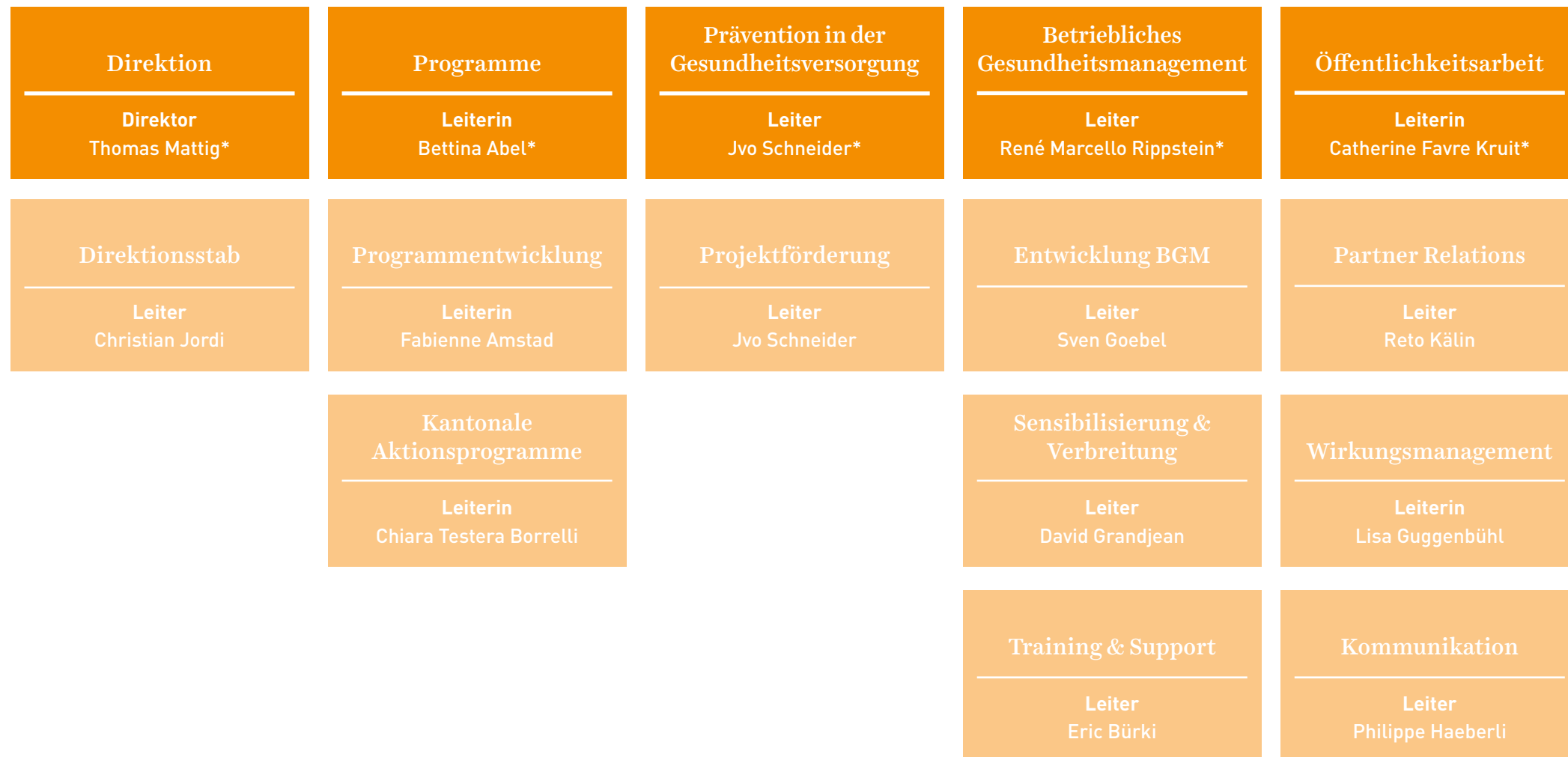
## Aufsichtsbehörde

Eidgenössisches Departement des Innern (EDI)

Bundesamt für Gesundheit (BAG)



## Organigramm Geschäftsstelle



\* Geschäftsleitung

Wankdorfallee 5, CH-3014 Bern  
Tel. +41 31 350 04 04  
office.bern@promotionsante.ch

Avenue de la Gare 52, CH-1003 Lausanne  
Tél. +41 21 345 15 15  
office.lausanne@promotionsante.ch

[www.gesundheitsfoerderung.ch](http://www.gesundheitsfoerderung.ch)  
[www.promotionsante.ch](http://www.promotionsante.ch)  
[www.promozionesalute.ch](http://www.promozionesalute.ch)